

[Oberkirchenrat Dr. Martin Kastrup] Finanzen: Sanieren, Restrukturieren und Neuorientieren

In 2008 hat die Landeskirche noch einmal von der günstigen Konjunkturentwicklung profitiert und in den drei Feldern Sanierung, Restrukturierung und Neuorientierung große Schritte nach vorne tun können.

Innerhalb von nur drei Jahren ist es dank eines enormen Kraftakts gelungen, mit einer Evangelischen Versorgungsstiftung über 50 Prozent der **Versorgungsverpflichtungen** gegenüber Angestellten und Kirchenbeamten in Landeskirche und Kirchengemeinden von einer umlagefinanzierten auf eine kapitalgedeckte Absicherung umzustellen.

Daneben können 2008 zahlreiche **Immobilienanierungen**, insbesondere in den Klöstern Maulbronn und Blaubeuren, aber auch im Stift Urach, der Heimvolkshochschule Hohebuch und der Akademie Bad Boll in Angriff genommen werden.

Im Rahmen des Projekts Wirtschaftliches Handeln werden 2008 die letzten 25 Kirchenbezirke mit 663 Kirchengemeinden auf ein **einheitliches Rechnungswesen** umgestellt. Damit existiert für die Landeskirche in den Folgejahren erstmalig nicht nur eine flächendeckende Vermögensrechnung und eine ergebnisorientierte Haushaltsdarstellung, sondern auch die Möglichkeit, für die gesamte Landeskirche eine konsolidierte Bilanz auszuweisen.

Zusätzlich wurde die Mittelfristplanung 2008 neu gestaltet, um die Nachhaltigkeit als wichtiges formales Ziel explizit in das Gesamtzielsystem der Landeskirche zu integrieren.

Ein wichtiger Schritt, die Ertragsbasis der Landeskirche zu stabilisieren, bedeutete die Gründung der **Stiftung der Evangelischen Landeskirche** in Württemberg. Unter ihrem Dach erfolgen seit Januar 2008 Zustiftungen und Stiftungsgründungen, die die Serviceleistungen der Landeskirche von der Stiftungsberatung über die Stiftungsverwaltung, die Geldanlage und die Rechnungsprüfung bis hin zum Stiftungsmarketing nutzen.

Nach zwei Jahren der Zurückhaltung können 2008 in einigen wichtigen Aufgabenbereichen **neue Akzente** gesetzt werden:

- Das größte Gewicht liegt im Bildungsbereich, mit dem Ausbau von Kindertagesstätten, der Verstärkung des Religionsunterrichts und der exemplarischen Weiterentwicklung neuer Schulformen.
- Dringender Wunsch ist es darüber hinaus, die Rahmenbedingungen für die Pfarrerinnen und Pfarrer der Landeskirche zu verbessern. Die Wiederanhebung der Bezahlung der Pfarrerinnen und Pfarrer im unständigen Dienst, die Bereitstellung erheblicher Mittel für die Pfarrhaussanierung und die Verstärkung der Personalentwicklung tragen dazu bei.
- Neu in Angriff genommen wird zudem die kartografische Darstellung der Landeskirche. Nachdem alte Kartengrundlagen über Jahrzehnte nur unvollständig fortgeschrieben wurden, eröffnet die vollständige Digitalisierung auch neue Einsatzbereiche von der Statistik über die Personalplanung bis hin zu interaktiven Internetangeboten.

Die Vielfalt umfangreicher Maßnahmen darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die **gegenwärtige Finanzkrise** auch lange Schatten auf die Landeskirche wirft und die konjunkturellen Rahmenbedingungen 2009 deutlich ungünstiger sein werden. Hohe Energiekosten, deutliche Inflation und die damit verbundene Notwendigkeit, auch die Bezüge und Gehälter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anzupassen, werden die Spielräume deutlich einengen.

Bekanntlich muss gerade in guten Zeiten Vorsorge getroffen werden. Die Landeskirche hofft, 2008 mit einer Kombination aus stabilisierenden und richtungsweisenden Maßnahmen den richtigen Mix für die zukünftige Ausrichtung gefunden zu haben.

Martin Kastrup

Oberkirchenrat Dr. Martin Kastrup
Arbeitsbereich: Finanzmanagement und Rechnungswesen

